

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 74 (1987)
Heft: 3

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 28.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

hier der Wahlfachbereich. In den Schulstufen vor der Berufswahl kann dadurch ein Mädchen genau gleich auf den Beruf der Technischen Zeichnerin hin ausgebildet werden wie etwa ein Knabe zum Hausmann. In der 3. Real ist auch Französisch austauschbar gegen andere Sprachen, was allerdings nicht von allen Lehrern befürwortet wird. Probleme könnte diese Regelung vor allem in kleineren Schulgemeinden geben, deshalb ist die Wahlfachregelung auch freiwillig für die Gemeinden. Eine weitere Flexibilität erlauben die Freifächer, wo etwa Computerkunde oder Kochen belegt werden können.

LNN vom 6.2.87

TG: Hauswirtschaftsunterricht für Knaben obligatorisch

Die Knaben in der Oberstufe aller thurgauischen Schultypen werden ab 1990/91 genau wie die Mädchen mindestens ein Jahr lang den Hauswirtschaftsunterricht besuchen. Dies geht aus den vom Thurgauer Regierungsrat veröffentlichten neuen *Stundentafeln für die Oberstufe* hervor. Neu wird auch auf der Oberstufe gleich viel *Werkunterricht* für Buben und Mädchen eingeführt. Allerdings werden die Mädchen in dieser Zeit vorwiegend *textil* und die Buben *nichttextil* werken, wobei es den Lehrkräften unbenommen sein soll, in Zusammenarbeit zwischen Klassenlehrer und Handarbeitslehrerin *zeitweise koedukativ* zu unterrichten. Neu sind mit der revidierten Stundentafel auch *Wahlpflichtfächer* für die Oberstufe eingeführt worden.

TG: Beitritt zum Interkantonalen Schulkonkordat

Nach der Verfassungsabstimmung vom September 1985 über den Schulbeginn im Spätsommer hat die Erziehungsdirektorenkonferenz die noch ausserhalb des Schulkonkordats stehenden Kantone erneut zum Beitritt eingeladen. Als erster ist nun der Kanton Thurgau dieser Einladung gefolgt. Der Thurgauer Regierungsrat hat den Beitritt am 13. Januar 1986 beschlossen. Er konnte gleichzeitig feststellen, dass der Kanton Thurgau alle vom Konkordat geforderten Koordinationsbedingungen erfüllt und daher seine Schulgesetzgebung nicht mehr zu ändern braucht. In ähnlicher Weise wie der Thurgau bereiten die Kantone Basel-Stadt und Tessin den Beitritt zum Konkordat vor. Noch keine konkreten Schritte sind in Bern und im Aargau zu verzeichnen: hier müssen vorerst die kantonalen Schulgesetze die Detailfragen der neuen Schuljahreseinteilung regeln.

GE: Einführung der Informatik auf der Primarschulstufe

Als bereits zweiter Kanton in der Westschweiz führt *Genf* die *Informatik* offiziell auf *Primarschulstufe* ein. Die *Pionierrolle* gespielt hat aber der Kanton *Waadt*, wo in gewissen *Gemeinden* seit zehn Jahren experimentell mit Computern gearbeitet wird – und zwar bereits mit fünfjährigen Kindern. Allgemein zögert man in der Deutschschweiz länger mit der Einführung der Informatik in den Schulen als in der Westschweiz. Die kantonale Erziehungsdirektion und die städtische Schulbehörde haben vor kurzem der Öffentlichkeit das in *Genf* konstruierte Computermodell *Challenge* vorgestellt, mit dem nun nach einer dreijährigen Experimentierphase die

Fünft- und Sechstklässler arbeiten sollen. Dieser Schritt, erklärte *Dominique Föllmi*, Vorsteher des Erziehungsdepartements, sei zeitgemäß in einer Gesellschaft, in der diese Technologie immer mehr an Bedeutung gewinne. Für *Alain Theilkaes*, Sachverständiger in der *Arbeitsgruppe Informatik der Erziehungsdirektorenkonferenz* (EDK), ist die Genfer Errungenschaft allerdings alles andere als zeitgemäß. Das Genfer Modell sei überholt, teuer und *völlig ungeeignet für Kinder*, erklärte er.

Anmeldung zur Seminarlehrerausbildung an der Universität Bern

Die Zulassungsgesuche für die Ausbildung zum

- Pädagogiklehrer**
- Psychologielehrer**
- Lehrer der Allgemeinen Didaktik**
- Fachdidaktiker**
- Bildungssachverständigen**

sind bis zum **1. Juni 1987** an das Sekretariat der Staatlichen Prüfungskommission für Lehrer und Sachverständige der Erziehungs- und Bildungswissenschaften, c/o Abteilung Pädagogische Psychologie, Postfach 264, 3000 Bern 9, Telefon 031-65 82 75, zu richten.

Daselbst sind auch weitere Unterlagen über dieses Studium erhältlich. Weitere Auskünfte erteilen die Professoren Dr. Hans Aebli und Dr. Traugott Weisskopf, Telefon 031-65 82 75 und 031-65 83 69.

Zulassungsbedingungen sind: ein Lehrerpatent, mindestens zweijährige Lehrtätigkeit nach Erwerb des Lehrerpatentes, Empfehlung durch die aufsichtführende Behörde. (Die Universität Bern gestattet nur die Zulassung von Lehrern mit «regulärem, unverkürztem Ausbildungsgang».) Das Studium dauert mindestens vier Jahre und schliesst mit einem Staatsexamen ab.

Your chance to go to America

Camp America (a programme of the American Institute for Foreign Study AIFS) is looking for **Teachers and Student Teachers** to work as «Camp Counsellors» on American Summer Camps for children aged between 7 and 16. Duration: Approx. 12 weeks (mid-June to early Sept.). **Free return flight** from London, J-1 working visa, full board and lodging, plus pocket money, 3–4 weeks extra time in September for independant travelling. **Apply now!** Ask for a free brochure and application form. Enclose a large B4 sized stamped, self-addressed envelope. Deadline for inscription: May 31st, 1987. CAMP AMERICA/ Peter & Ursula Hermetschweiler, Terrassenweg 1, 6048 Horw-Luzern or CAMP AMERICA, Pius U. Bernet & Tina Forbes, Hardackerstrasse 21, 8302 Kloten
